

## Zehn Grundsätze: Die Sauerland-Baukultur

- umfasst architektonische, innenarchitektonische, stadt- und landschaftsplanerische als auch gestalterische Projekte.
- schafft eine gebaute Umwelt, die das baukulturelle Erbe respektiert, qualitativ weiterbaut und Neues zulässt.
- verwendet wertige Materialien und Werkstoffe und setzt auf eine für die Region prägnante und reduzierte Farb- und Materialkomposition sowie auf Regionaltypisches wie Schiefer, Holz, Ziegel und Naturstein. Sie baut auf handwerklichen Traditionen auf.
- schont die Umwelt, ist nachhaltig und sichert einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Ressourcen.
- berücksichtigt die Prägung des Sauerlandes als grüne Mittelgebirgsregion mit der markanten Unmittelbarkeit von Grün- und Siedlungsräumen und den klaren Übergängen zwischen Siedlungsraum und Landschaft. Charakteristisch ist das Bild der „schwingenden Landschaft“, die sich zusammensetzt aus Wäldern, Bergen, Seen und Flüssen sowie Dörfern und Städten.
- orientiert sich an den kleinteiligen Siedlungsstrukturen in der Region mit einem dichten Nebeneinander von Wohnen, Leben und Arbeiten sowie an der Identität der Ortskerne von Klein- und Mittelstädten mit der Kleinteiligkeit und Maßstäblichkeit ihrer Bebauung, die in den Dorfkernen

oftmals aus noch vorhandenen schwarz-weißen Fachwerkbauten in Satteldachbauweise besteht.

berücksichtigt bei baulichen Maßnahmen Proportion und Maßstab der Umgebung sowie die Funktionalität und Anpassungsfähigkeit des städtebaulichen Kontextes.

steht für einen gesellschaftlichen Konsens zur Baukultur und strebt somit die Transparenz von Planungsprozessen und die Beteiligung der Bürgerschaft an Planungs- und Bauprozessen an.

bezieht sich auch auf die Herausforderungen, die durch das Flächensparziel gegeben sind und vor allem die Innenentwicklung stärken sollen.

nimmt sich auch den zukünftigen Herausforderungen an, die beispielsweise bei der Veränderung von Kulturlandschaften durch Klimawandel oder Energieproduktion oder durch neue bauliche Aufgabenfelder wie Ansprüche an barrierefreies Bauen oder neue Bauformen sowie durch neue Orte des Arbeitens oder der Mobilität in der digitalisierten Umwelt entstehen.

Die Charta richtet sich daher an alle Akteur\*innen baulicher Maßnahmen – bei Neubauten und Bauen im Bestand, Umgestaltungen und Erweiterungen, öffentlichen und privaten Bauvorhaben. Sie formuliert eine Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von Sauerland-Baukultur. Die Charta Sauerland-Baukultur ist gleichermaßen bedeutsam für alle Bürger\*innen, Gäste sowie für verschiedene öffentliche und private Akteursgruppen. Insbesondere Städte und Gemeinden sowie öffentliche Institutionen tragen als Bauherren eine besondere Verantwortung für die Baukultur des Sauerlandes. Sie wurde vom Akteurs-Netzwerk Sauerland-Baukultur im Rahmen des Experimentellen Wohnungs- und Städtebau-Forschungsfeldes „Baukultur und Tourismus – Kooperation in der Region“ entwickelt und soll sich kontinuierlich fortentwickeln.

## Was ist die Charta Sauerland-Baukultur? An wen richtet sich die Charta?

## Warum ist Sauerland-Baukultur für jeden Einzelnen von Bedeutung?

- Sie kann uns berühren, weil wir uns an Gebäuden und Landschaften erfreuen.
- Sie kann uns mit Stolz erfüllen, weil wir hierin eine Besonderheit unserer Region und Heimat sehen.
- Sie kann die besondere Verbundenheit mit den Städten und Dörfern zum Ausdruck bringen.
- Sie kann erreichen, dass wir uns in unserem Lebensumfeld wohlfühlen.
- Sie kann uns zeigen, dass das baukulturelle Erbe unseren Städten und Dörfern ihre eigene Identität und Unverwechselbarkeit verleiht.
- Sie kann für uns die Geschichte der baukulturellen Zeugnisse spürbar und erlebbar machen.
- Sie geht uns alle an und lädt uns ein zum Mitmachen und Mitgestalten. Jede\*r trägt Verantwortung.

## Wie möchten wir Sauerland-Baukultur weiterentwickeln und verankern?

Wir verpflichten uns, die Ideen und Grundsätze der Sauerland-Baukultur bei allen Beteiligten zu verbreiten, zu fördern und bei allen baulichen und gestalterischen Maßnahmen anzuwenden.

Wir motivieren alle privaten und öffentlichen Bauherr\*innen, das regionale und lokale Bauhandwerk sowie Produzent\*innen regionaler Baustoffe und Produkte, sich ebenfalls der Sauerland-Baukultur zu verpflichten und unterstützen sie dabei.

Wir verfolgen das Ziel, dass die Sauerland-Baukultur-Charta bei allen Beteiligten zum Selbstverständnis wird.

Hierzu setzen wir geeignete Instrumente ein, mit dem Ziel, weitsichtig zu planen, gut zu bauen und miteinander zu reden.

Hierzu könnte eine Netzwerkestelle Sauerland-Baukultur als Plattform einen breiten öffentlichen und fachöffentlichen Diskurs ermöglichen und

**ANREGEN:** durch die Sensibilisierung öffentlicher und privater Bauherr\*innen, Planer\*innen, Hoteliers und Touristiker\*innen durch das Aufzeigen guter Beispiele.

**VERMITTELN:** beispielweise durch Beratung, Storytelling online, Datenbanken, dem mobilen Gestaltungsbeirat, durch Baukulturbotschafter\*innen, die der Baukultur ein Gesicht vor Ort geben und durch das Beschreiten innovativer Wege bei der Planung und Beteiligung öffentlicher Projekte.

**ERLEBEN:** Erlebarmachung der Baukultur vor Ort in der Region z. B. durch die Auszeichnung von Baukultur-Gemeinden.

## Die CHARTA zur Sauerland-Baukultur wurde durch das Akteurs-Netzwerk erstellt:

Dr. Stephanie Arens  
Südwestfalen Agentur GmbH

Michael Arns  
Arns Architekten

Matthias Berghoff  
Apartmenthotel Haus Berghoff

Stefan Baumann  
Stadt Iserlohn

Stephan Britten  
IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland

Dr. Jürgen Fischbach  
Sauerland-Tourismus e. V.

Klaus Fröhlich  
Stadt Arnsberg

Thorsten Grote  
Stadt Iserlohn

Birgit Haberhauer-Kuschel  
Sauerländer Heimatbund e. V.

Prof. Dr. Anne Jacobi  
Fachhochschule Südwestfalen

Prof. Dipl.-Ing. Sabine Keggenhoff  
KEGGENHOFF | PARTNER,  
Arnsberg-Neheim

Sabine Kordt  
Handwerkskammer Südwestfalen

Lars Morgenbrod  
LEADERsein! - Bürgerregion am  
Sorpesee e. V.

Franziska Neumann  
Südwestfalen Agentur GmbH

Martin Schmidt  
LWL – Landschaftsverband  
Westfalen-Lippe

Prof. Dr.-Ing. Hildegard  
Schröteler-von Brandt  
Universität Siegen

Peter Sieger  
Sauerland Initiativ e. V.

Thomas Vielhaber  
Regionalgruppe Südwestfalen der AG  
„Historische Stadt- und Ortskerne NRW“

Klaus Wahle  
Stadt Meschede

Thomas Weber  
Sauerland-Tourismus e. V.

unter der Moderation von:  
PROJECT M-Strategieberatung  
für den Tourismus

Redaktionelle Überarbeitung:  
EINSATEAM, Mai 2019

Kontakt:  
www.sauerland-baukultur.de/kontakt

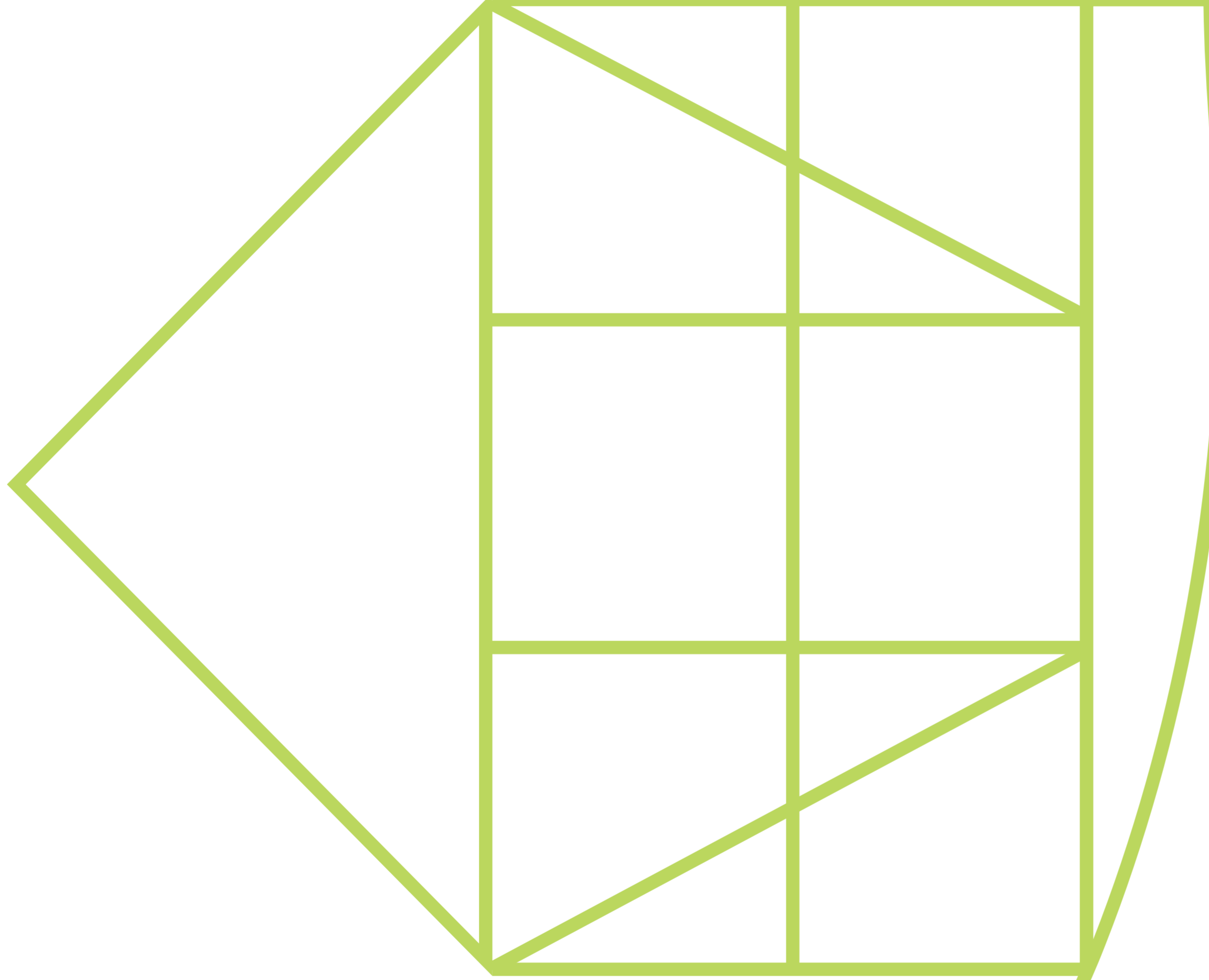
Die Charta finden  
Sie auch unter

www.sauerland-baukultur.de/charta



Wir möchten das Thema Baukultur in das Bewusstsein der Menschen im Sauerland rücken und auf die Chancen und Vorteile aufmerksam machen. Die Sauerland-Baukultur leistet einen entscheidenden Beitrag für eine attraktive und lebenswerte Region. Die Sauerland-Baukultur ist für uns Ausgangspunkt für Strategien, die für ganz Südwestfalen die Möglichkeiten eröffnen, die Lebensqualität und die Wertschöpfung in der Region nachhaltig zu steigern und gleichzeitig unsere Authentizität und Einzigartigkeit zu wahren und neu zu interpretieren. Die Charta versteht Baukultur als Vermittlungsprozess, der nicht auf Vorschriften oder baukulturellen Mantras aufbaut, sondern den kulturellen Austausch und die gegenseitige Vermittlung in den Mittelpunkt stellt und somit das Lernen voneinander und das gegenseitige Verstehen betont. Baukultur ist nicht statisch und umfasst alle hier für erforderlichen Instrumente, Verfahren und Methoden. Sie zeigt Möglichkeiten und Chancen auf und stellt die Menschen in den Mittelpunkt. Sie ist ein kontinuierlicher Dialog mit kritischer Selbstreflexion und stetiger Verbesserung. Unser Verständnis von Baukultur orientiert sich an der 2018 von der Kultusministerkonferenz verabschiedeten Charta „Eine hohe Baukultur für Europa“ von Davos.





## Zehn Grundsätze: Die Sauerland-Baukultur

- 1.** umfasst architektonische, innenarchitektonische, stadt- und landschaftsplanerische als auch gestalterische Projekte.
- 2.** schafft eine gebaute Umwelt, die das baukulturelle Erbe respektiert, qualitätsvoll weiterbaut und Neues zulässt.
- 3.** verwendet wertige Materialien und Werkstoffe und setzt auf eine für die Region prägnante und reduzierte Farb- und Materialkomposition sowie auf Regionaltypisches wie Schiefer, Holz, Ziegel und Naturstein. Sie baut auf handwerkliche Traditionen auf.
- 4.** schont die Umwelt, ist nachhaltig und sichert einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Ressourcen.
- 5.** berücksichtigt die Prägung des Sauerlandes als grüne Mittelgebirgsregion mit der markanten Unmittelbarkeit von Grün- und Siedlungsräumen und den klaren Übergängen zwischen Siedlungsraum und Landschaft. Charakteristisch ist das Bild der „schwingenden Landschaft“, die sich zusammensetzt aus Wäldern, Bergen, Seen und Flüssen sowie Dörfern und Städten.
- 6.** orientiert sich an den kleinräumigen Siedlungsstrukturen in der Region mit einem dichten Nebeneinander von Wohnen, Leben und Arbeiten sowie an der Identität der Ortskerne von Klein- und Mittelstädten mit der Kleinteiligkeit und Maßstäblichkeit ihrer Bebauung, die in den Dorfkernen oftmals aus noch vorhandenen schwarz-weißen Fachwerkbauten in Satteldachbauweise besteht.
- 7.** berücksichtigt bei baulichen Maßnahmen Proportion und Maßstab der Umgebung sowie die Funktionalität und Anpassungsfähigkeit des städtebaulichen Kontextes.
- 8.** steht für einen gesellschaftlichen Konsens zur Baukultur und strebt somit die Transparenz von Planungsprozessen und die Beteiligung der Bürgerschaft an Planungs- und Bauprozessen an.
- 9.** bezieht sich auch auf die Herausforderungen, die durch das Flächensparziel gegeben sind und vor allem die Innenentwicklung stärken sollen.
- 10.** nimmt sich auch den zukünftigen Herausforderungen an, die beispielsweise bei der Veränderung von Kulturlandschaften durch Klimawandel oder Energieproduktion oder durch neue bauliche Aufgabengebiete wie Ansprüche an barrierefreies Bauen oder neue Bauformen sowie durch neue Orte des Arbeits oder der Mobilität in der digitalisierten Umwelt entstehen.

**Vollständige Charta unter:**  
[www.sauerland-baukultur.de/charta](http://www.sauerland-baukultur.de/charta)